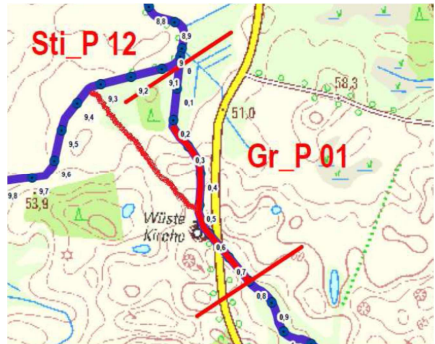





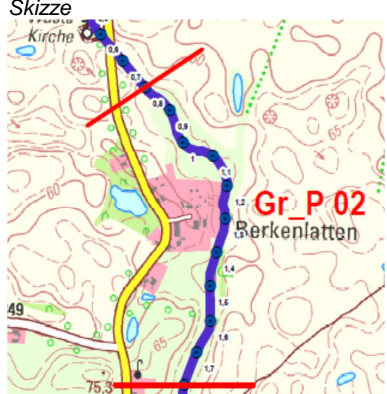

# Maßnahmenblatt 1.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Graben 22.2	OWK-Nr.: 968132 4	Abschnitt-Nr.: 1	Stationierung: 0+000 bis 0+800	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_09  Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	<b>Verrohrung öffnen (nur Mündung)</b> 69_09: Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es sollte ggf. die Verrohrung im Bereich von 100 m oberhalb der Mündung geöffnet werden. Dieser Abschnitt ist mit einem sandigen und kiesigen Substrat herzustellen, um ein Laichhabitat zu schaffen. Das Gefälle der Sohle sollte 1 bis 5 ‰ betragen. Wahrscheinlich entspricht der tatsächliche verrohrte Verlauf des Gewässers nicht dem amtlichen Gewässerlauf.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 			Bild 	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Ackernutzung)		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,8 Km		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Nein		
Kosten Ca. 10.000 €	Kosteneffizienz Mäßig		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS  HW:                    5889711,489    5889519,383 RW:                    3416660,097    3416649,618					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



## Maßnahmenblatt 2.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Graben 22.2	OWK-Nr.: 968132 4	Abschnitt-Nr.: 2	Stationierung: 0+800 bis 1+800	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 73_05 73_06 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	<b>Entwicklung Ufergehölze</b> 73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum 73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. Zur Orientierung sollte alle 10 m ein Baum gepflanzt werden, dazwischen erfolgt die Pflanzung von 2 Sträuchern. In unregelmäßigen Abständen sollten Bäume und Sträucher in Gruppen angepflanzt werden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ), Silberweide ( <i>Salix alba</i> ), Bruchweide ( <i>Salix fragilis</i> ), Gemeine Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Feldulme ( <i>Ulmus minor</i> ), Flatterulme ( <i>Ulmus laevis</i> ), Gewöhnliches Pfaffenhütchen ( <i>Euonymus europaeus</i> ), Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> ), Gemeine Hasel ( <i>Corylus avellana</i> ) und Gewöhnlicher Schneeball ( <i>Viburnum opulus</i> ).				
Abbildung Gewässerlauf					
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Grünland)		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,0 Km		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	30.000 €		Kosteneffizienz	Mäßig	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)	Flächensicherung Ja				
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5889519,383 5889023,399					
RW: 3416649,618 3416887,131					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



## Maßnahmenblatt 2.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Graben 22.2	OWK-Nr.: 968132 4	Abschnitt-Nr.: 2	Stationierung: 0+800 bis 1+800	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_05  Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	<b>Sohlanhebung</b> 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodens)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es erfolgt der Einbau einzelner Totholzschwellen. Geplant ist der Aufbau einer naturnahen Schwellenstaffel, welche die Sohle stabilisiert und durch Sedimentation in den Schwellenzwischenräumen zu einer einheitlichen Anhebung des Sohlenniveaus führt. Die dabei entstehenden wechselnden Gefälleverhältnisse und wechselnden Tiefen zwischen stärksten Anlandungsbereichen oberhalb der Schwellen und geringeren erst allmählich wachsenden Anlandungen unterhalb sind gewünscht und werden als ökologisch vorteilhaft eingestuft.				
Abbildung Gewässerlauf	<b>Skizze</b> 			<b>Bild</b> 	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein			Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,0 Km 3 Stk.	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja			Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja	
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
Ca. 60.000 €	Mäßig		Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
<b>Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS</b>  HW:            5889519,383    5889023,399 RW:            3416649,618    3416887,131					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

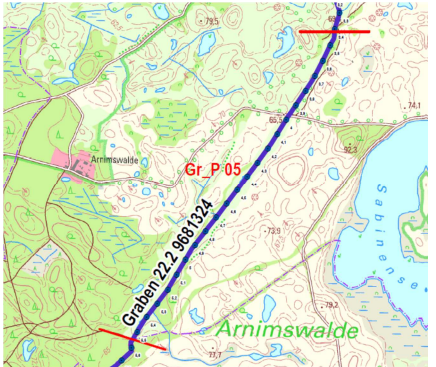

### Maßnahmenblatt 3

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Graben 22.2	OWK-Nr.: 968132 4	Abschnitt-Nr.: 3	Stationierung: 1+800 bis 1+920	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID):  Priorität:
Bezeichnung der Maßnahme	<b>Keine Maßnahme</b>				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es werden für diesen Gewässerabschnitt keine Maßnahmen empfohlen.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 			Bild 	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein			Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 120 m	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein			Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja	
Kosten	Kosteneffizienz			Flächensicherung Nein	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS  HW:                    5889023,399    5888164,159  RW:                    3416887,131    3416995,410					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

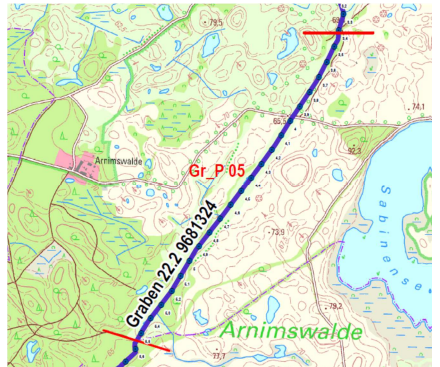

Maßnahmenblatt 4

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Graben 22.2	OWK-Nr.: 968132 4	Abschnitt-Nr.: 4	Stationierung: 1+920 bis 3+410	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID):  Priorität:
Bezeichnung der Maßnahme	<b>Keine Maßnahme</b>				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es werden für diesen verrohrten Gewässerabschnitt keine Maßnahmen empfohlen.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 			Bild 	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein			Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,49 Km	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein			Verträglichkeit mit NATURA 2000 Nein	
Kosten	Kosteneffizienz			Flächensicherung Nein	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS  HW:                    5888164,159    5888073,345  RW:                    3416995,410    3417054,788					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

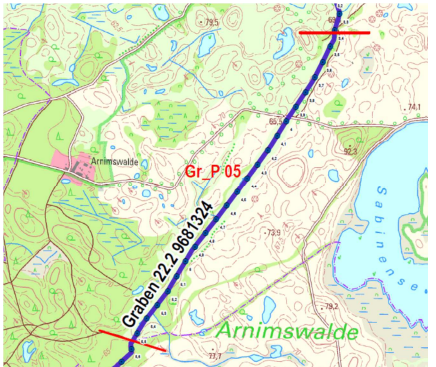

Maßnahmenblatt 5.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Graben 22.2	OWK-Nr.: 968132 4	Abschnitt-Nr.: 5	Stationierung: 3+410 bis 5+560	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 73_05 73_06 Priorität: hoch	
Bezeichnung der Maßnahme	<b>Entwicklung Ufergehölze</b> 73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum 73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)					
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. Zur Orientierung sollte alle 10 m ein Baum gepflanzt werden, dazwischen erfolgt die Pflanzung von 2 Sträuchern. In unregelmäßigen Abständen sollten Bäume und Sträucher in Gruppen angepflanzt werden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ), Silberweide ( <i>Salix alba</i> ), Bruchweide ( <i>Salix fragilis</i> ), Gemeine Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Feldulme ( <i>Ulmus minor</i> ), Flatterulme ( <i>Ulmus laevis</i> ), Gewöhnliches Pfaffenhütchen ( <i>Euonymus europaeus</i> ), Schwarzer Holunder ( <i>Sambucus nigra</i> ), Gemeine Hasel ( <i>Corylus avellana</i> ) und Gewöhnlicher Schneeball ( <i>Viburnum opulus</i> ).					
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Grünland)	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 2,15 Km 500 Stk.				
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja				
Kosten	60.000 €	Kosteneffizienz	Mäßig	Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)						
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS						
HW: 5888073,345 5886787,978						
RW: 3417054,788 3417044,309						
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring		

## Maßnahmenblatt 5.2



GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Graben 22.2	OWK-Nr.: 968132 4	Abschnitt-Nr.: 5	Stationierung: 3+410 bis 5+560	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_05 71_05 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	<b>Sohlanhebung</b> 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodens) 71_05: seitliches Röhricht beseitigen (in Zusammenhang mit Maßnahmen zur Sohlerrhöhung)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es erfolgt der Einbau einzelner Totholzschwellen. Geplant ist der Aufbau einer naturnahen Schwellenstaffel, welche die Sohle stabilisiert und durch Sedimentation in den Schwellenzwischenräumen zu einer einheitlichen Anhebung des Sohlenniveaus führt. Die dabei entstehenden wechselnden Gefälleverhältnisse und wechselnden Tiefen zwischen stärksten Anlandungsbereichen oberhalb der Schwellen und geringeren erst allmählich wachsenden Anlandungen unterhalb sind gewünscht und werden als ökologisch vorteilhaft eingestuft. Die festen Sohlenschwellen könnten anstelle der aktuell vorhandenen Stau errichtet werden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 2,15 Km 4 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	80.000 €		Kosteneffizienz	Hoch	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)	Flächensicherung Ja				
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5888073,345 5886787,978					
RW: 3417054,788 3417044,309					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

### Maßnahmenblatt 5.3



GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Graben 22.2	OWK-Nr.: 968132 4	Abschnitt-Nr.: 5	Stationierung: 3+410 bis 5+560	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_05 74_11 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	<b>Moorrevitalisierung (+Vernässung Grünlandniederung)</b> 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Boden) 74_11: Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebietes				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Zur Wiedervernässung der trockengefallenen Moorbereiche ist eine deutliche Erhöhung der Wasserstände im Gewässer notwendig. Erreicht werden kann dies durch eine Sohl-anhebung sowie die Optimierung der Stauhaltung in Form fester Sohl-schwellen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen bedarf einer Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden. Die Durchgängigkeit spielt in diesem Abschnitt keine Rolle mehr. Es erfolgt der Einbau einzelner Totholzschwellen. Geplant ist der Aufbau einer naturnahen Schwellenstaffel, welche die Sohle stabilisiert und durch Sedimentation in den Schwellenzwischenräumen zu einer einheitlichen Anhebung des Sohlenniveaus führt. Die dabei entstehenden wechselnden Gefälleverhältnisse und wechselnden Tiefen zwischen stärksten Anlandungsbereichen oberhalb der Schwellen und geringeren erst allmählich wachsenden Anlandungen unterhalb sind gewünscht und werden als ökologisch vorteilhaft eingestuft. Die festen Sohl-schwellen könnten anstelle der aktuell vorhandenen Stau errichtet werden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Grünland)		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 2,15 Km		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	80.000 €		Kosteneffizienz	Hoch	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)	Flächensicherung Ja				
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5888073,345 5886787,978					
RW: 3417054,788 3417044,309					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 6.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Graben 22.2	OWK-Nr.: 968132 4	Abschnitt-Nr.: 6	Stationierung: 5+560 bis 6+200	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_05  Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	<b>Sohlanhebung</b> 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Bodens)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es erfolgt der Einbau einer Schwellenstaffel mit Steinschwellen. Unter den gegebenen Gefälleverhältnissen ist eine kontinuierliche, sich in Längsrichtung gegenseitig abstützende Sohlstabilisierung erforderlich. Geplant ist der Aufbau einer naturnahen Schwellenstaffel, welche die Sohle stabilisiert und durch Sedimentation in den Schwellenzwischenräumen zu einer generellen Anhebung des Sohlenniveaus führt. Die dabei entstehenden wechselnden Gefälleverhältnisse und wechselnden Tiefen zwischen stärksten Anlandungsbereichen oberhalb der Schwellen und geringeren erst allmählich wachsenden Anlandungen unterhalb sind gewünscht und werden als ökologisch vorteilhaft eingestuft. Aufgrund des hohen Gefälles sollte der Rückstau in den Klaren See geprüft werden, insbesondere die Auswirkungen auf die Straße Temmen-Templin entlang des Seeufers.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze			Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (ggf. Straße Temmen-Templin)		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 2 bis 4 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	50.000 €		Kosteneffizienz	Hoch	
Flächensicherung	Nein				
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW:	5886787,978		5885013,613		
RW:	3417044,309		3415884,685		
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

Maßnahmenblatt 7.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Graben 22.2	OWK-Nr.: 968132 4	Abschnitt-Nr.: 7	Stationierung: 6+200 bis 6+740	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 61_05 65_05 66_04 66_07 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	<b>Seespiegel nachhaltig anheben</b> 61_05: Speicherhaltung im Winter 65_05: Stau / Stützschwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen 66_04: mit dem See korrespondierendes Feuchtgebiet renaturieren 66_07: sonstige Maßnahme zur Verbesserung des Wasserhaushalts an einem Standgewässer				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Zur Anhebung der Wasserspiegelhöhe sollte im Bereich des Seeausflusses eine Sohlschwelle in Form einer festen Schwelle mit Kern aus Eichenbohlen sowie mit einer entsprechenden Sohlhöhe angelegt werden. Dazu sollte eine Vorschüttung aus lagestabilem Material angelegt werden. Die Durchgängigkeit muss nicht weiter beachtet werden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Straße Temmen-Templin)		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 20.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW:                    5885013,613    5884486,194					
RW:                    3415884,685    3415696,072					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring